

FACHBEREICH IX

o. Studiengang Alte Musik - Diplom



Inhaltsverzeichnis

Studiengang Alte Musik-Diplom	2
Allgemeine Studienregelungen	2
Ausbildungsziel	2
Studienrichtungen	2
Studiendauer	2
Aufnahmebedingungen	2
Studien- und Finalprüfungen	2
Aufnahmeprüfung	2
Übertrittsprüfung in den 2. Studienabschnitt	3
Diplomprüfung	3
Studienplan – Alte Musik-Diplom zKf Cembalo, Historische Violininstrumente, Viola da Gamba, Blockflöte, Gesang/Barock-Klassik	4
1. Studienabschnitt	4
2. Studienabschnitt	6
Schwerpunktfächer	6
Musikpädagogik	6
Alte Musik-2. Instrument /Gesang	6
Ensembleleitung Alte Musik	7
Instrumental-/Vokalbegleitung Alte Musik	7
Chorleitung	7
Individuelles Fächerbündel	7
ZkF – Programmanforderungen Aufnahme- und Diplomprüfung	8
Cembalo – Aufnahme	8
Cembalo – Diplom	8
Historische Violininstrumente – Aufnahme	8
Historische Violininstrumente – Diplom	8
Viola da gamba - Aufnahme	9
Viola da gamba – Diplom	9
Blockflöte – Aufnahme	9
Blockflöte- Diplom	9
Historische Vokalpraxis - Aufnahme	10
Historische Vokalpraxis - Diplom	10
Aufnahmeprüfung Musiktheorie und Gehörtest	11
Einstiegserfordernisse und Prüfungsanforderungen für die Schwerpunktfächer	12, 13, 14
Spezifische Details zum Schwerpunktfach Musikpädagogik	15, 16
Frequenznachweis Ensemble/Literaturstudium mit Generalbass	17

Studiengang Alte Musik-Diplom Allgemeine Studienregelungen

Ausbildungsziel:

Sinn und Zweck des Studiengangs Alte Musik-Diplom ist aufführungspraxisorientierter Gesang und Musizieren auf Instrumenten in historischer Bauweise und Stimmung, intensive Auseinandersetzung mit wechselweiser Wirkung von Instrument, Stimme und Generalbassfunktion im gemeinsamen Ensemblesmusizieren sowie Consortspiel mit dem Ziel des höchsten professionellen künstlerischen Anspruchs.

Studienrichtungen:

Das Angebot umfasst folgende zentrale künstlerische Fächer:

- Cembalo
- Historische Violininstrumente
- Viola da gamba
- Blockflöte
- Historische Vokalpraxis

Studiendauer:

Die Dauer des Studiengangs beträgt **12 Semester**

Aufnahmebedingungen:

- Mindestalter 17 Jahre
- Überdurchschnittliche musikalische Begabung
- Gute allgemeine Schulbildung
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache (*fremdsprachige Aufnahmewerber/innen*)
- Bestandene Aufnahmeprüfung

Studien-und Finalprüfungen:

Prüfungen sind hinsichtlich der Prüfungsformen, Anwendungsbereiche, Fälligkeit, Nichtzulassung, Ergebnisse, Folgen und Wiederholbarkeit sowie Zusammensetzung der Prüfungskommissionen in der Prüfungsordnung des JJFK für alle Studienrichtungen festgelegt.

Aufnahmeprüfung:

Die Aufnahmeprüfung dient zur Feststellung der spezifischen Begabung für das zkF und der physischen Eignung.

- Schriftliche und mündliche Prüfung aus allgemeiner Musiklehre einschließlich eines Gehörtests
- Vortrag mehrerer Werke mittleren Schwierigkeitsgrades verschiedener Stilbereiche (spezifische Prüfungsinhalte und eventuelle Pflichtstücke sind den zkF-Lehrplänen zu entnehmen)

- Blattsingen einer mittelschweren Melodie
- Informatives Vorspiel auf einem Tasteninstrument zur Feststellung eventueller Vorkenntnisse (*nicht für zkF Cembalo*)
- Feststellung der praktischen Beherrschung der deutschen Sprache (*fremdsprachige Aufnahmewerber/innen*)

Ist zum Zeitpunkt der Aufnahmeprüfung der Umgang mit dem historischen Instrumentarium noch nicht ausreichend fundiert, kann ein Vorbereitungsjahr absolviert werden. Das 1. Studienjahr ist grundsätzlich als Studieneingangsphase anzusehen.

Übertrittsprüfung in den 2. Studienabschnitt:

Nach dem 1. Studienabschnitt ist eine kommissionelle Übertrittsprüfung abzulegen, um in den 2. Studienabschnitt eintreten zu können. Das Programm in Dauer von 20 Minuten zumindest im mittleren Schwierigkeitsgrad der Literaturlauswahl der zkF-Lehrpläne muss enthalten:

- 1 Werk, das der Überprüfung des instrumental- bzw. gesangstechnischen Ausbildungsstands dient (z. B. 1 Etüde oder 1 vergleichbares Werk)
- 2 Werke/Werkteile aus verschiedenen Stilepochen unterschiedlichen Charakters

Das Ansuchen um Zulassung zur Übertrittsprüfung samt Prüfungsprogramm und Nachweis der Absolvierung der laut Studienplan vorgesehenen Studienprüfungen ist spätestens zu Beginn des letzten Semesters des 1. Studienabschnitts zu den veröffentlichten Fristen im Studiensekretariat einzureichen.

Diplomprüfung:

Die positive Absolvierung der Diplomprüfung bescheinigt der Kandidatin/dem Kandidaten das Erreichen des Ausbildungsziels der jeweiligen Studienrichtung des Studiengangs Alte Musik – Diplom.

Die Inhalte des Prüfungsprogramms sind in den zkF-Lehrplänen festgelegt. Spätestens zu Beginn des vorletzten Studiensemesters unterbreitet die zkF-Lehrkraft der Kandidatin/dem Kandidaten Vorschläge für das Prüfungsprogramm. Über die Eignung eigener Vorschläge der Kandidatin/des Kandidaten entscheidet die zkF-Lehrkraft.

- Die Kandidatin/Der Kandidat hat spätestens zu Beginn des letzten Studiensemesters zu den veröffentlichten Fristen einen Programmvorschlag in Mindestdauer von 90 Minuten und den Nachweis der erforderlichen Studienprüfungen bzw. Absolvierungen im Studiensekretariat einzureichen. Das Programm soll Werke im höchsten Schwierigkeitsgrad der Literaturlauswahl der zkF-Lehrpläne enthalten. Für einzelne zkF sind Pflichtstücke vorgeschrieben, die bei der Programmerstellung berücksichtigt werden müssen und in den zkF-Lehrplänen als solche ausgewiesen sind.
- Die Diplomprüfung besteht aus der internen Diplomprüfung und dem Öffentlichem Diplomkonzert.
- Werke eines Prüfungsteiles schließen sich für den anderen Prüfungsteil aus.
- Nach Ende der Anmeldefrist wird durch die zuständige Prüfungskommission in der Prüfungsbesprechung über Eignung des eingereichten Prüfungsprogramms und die Zulassung zur Diplomprüfung entschieden.
- Das von der Prüfungskommission aus dem eingereichten Vorschlag ausgewählte endgültige Programm wird der Kandidatin/dem Kandidaten spätestens 8 Wochen vor dem festgelegten Prüfungstermin von der Studienleitung bekannt gegeben.

Interne Diplomprüfung:

- Vortrag des von der Prüfungskommission ausgewählten Programms in Dauer von mindestens 30 Minuten
- Beantwortung etwaiger Fragen, die seitens der Prüfungskommission hinsichtlich Stil und Aufführungspraxis gestellt werden
- Aufführungspraktisch und kulturgeschichtlich kommentierter Vortrag eines Werks in kammermusikalischer Besetzung, das von der Kandidatin/vom Kandidaten selbständig einstudiert wurde
- Generalbassabschlussprüfung für alle Studierenden einer Studienrichtung Alte Musik-Diplom, (wahlweise auch im öffentlichen Diplomkonzert für zkF Cembalo oder in einer separaten kommissionellen Abschlussprüfung vor der internen Diplomprüfung möglich)
- zkF Cembalo: 1 vorbereitete und 1 prima vista Realisierung alle übrigen zkF: 1 einfache vorbereitete Realisierung

Öffentliches Diplomkonzert:

- Konzert in passendem Rahmen von mindestens 45-minütiger reiner Spieldauer – das Programm kann ausschließlich Sololiteratur oder auch kammermusikalische Werke beinhalten.
- Programminhalte und Zusammenhänge sind in einer schriftlichen Konzerteinführung (Programmheft) zu erläutern.
- Auftrittsart, Programmgestaltung und Präsentation werden in die Bewertung durch die Prüfungskommission mit einbezogen.

Studienplan – Blockflöte, Cembalo, Historische Violininstrumente, Viola da Gamba, Historische Vokalpraxis AMD

Die planmäßige Zuordnung der Ergänzungsfachstunden auf die verschiedenen Semester ist als Inskriptionsempfehlung zu verstehen und nur für aufbauende Fächer verbindlich.

1. Studienabschnitt

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Sem	1	2	3	4	5	6	7	8
	SWS								
zkF 1-8, KE	16	2	2	2	2	2	2	2	2
Gehörbildung und Rhythmusschulung 1-2, UE	4	2	2						
Gehörbildung 3 (fachspezifisch), UE	2				2				
Einführung in die Welt der Musik 1-2, VmUE	4	2	2						
Tonsatz 1-4, VmUE	8			2	2	2	2		
Einführung in den Historischen Tonsatz 1-2, VmUE	4							2	2
Formenlehre und Musikanalyse 1-2, VmUE	4					2	2		
Instrumentenkunde 1-2, V	2	1	1						
Musikgeschichte 1-4, V	8	2	2	2	2				
Historische Aufführungspraxis und Stilkunde 1-4, VmUE	4					1	1	1	1
Kulturgeschichte zur europäischen Musik 1-4, V	4			1	1			1	1
Notationskunde 1-2, VmUE	2			1	1				
Historische Quellenkunde und Methodik 1-2, VmUE	2			1	1				
Ornamentik 1-2, VmUE	2					1	1		
Italienisch 1-2, VmUE	2	1	1						

Italienisch 3-4, VmUE <i>Gesang</i>	<i>zkF</i>	2			1	1				
Französisch 1-2, VmUE		2					1	1		
Cembalo/Ergänzungsfach 1-6, KE <i>Melodieinstrument/Gesang</i>	<i>zkF</i>	3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5		
Generalbasspraktikum 1-2, KE <i>Melodieinstrument/Gesang</i>	<i>zkF</i>	1							0,5	0,5
Einführung in den Generalbass, VmUE <i>Melodieinstrument/Gesang</i>	<i>zkF</i>	1							1	
Generalbasspraktikum 1-8, KE <i>Cembalo</i>	<i>zkF</i>	6	0,5	0,5	0,5	0,5	1	1	1	1
Quellenkunde zum Generalbass 1-2, VmUE <i>Cembalo</i>	<i>zkF</i>	2			1	1				
Ensemble/Kammermusik Alte Musik 1-6, UE		6			1	1	1	1	1	1
Literaturstudium mit Gb. 1-4, KE/KGU <i>Melodieinstrument/Gesang</i>	<i>zkF</i>	2	0,5	0,5					0,5	0,5
Historische Tasteninstrumente – Fortepiano/Orgel 1-2, KE <i>Cembalo</i>	<i>zkF</i>	2							1	1
Stimmbildung und Sprachgestaltung unter Berücksichtigung historischer Methoden 1-8, KE <i>Bedarf</i>	<i>zkF Gesang nach</i>	(4)	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Stimmbildung und Vokalpraxis Alte Musik 1-2, KE <i>Melodieinstrument/Cembalo</i>	<i>zkF</i>	2	1	1						
Vokalensemble Alte Musik 1-2, UE		2			1	1				
Historischer Tanz 1-4, VmUE		4			1	1	1	1		
Einführung in d. Technik d. wissenschaftl. Arbeitens 1-2, SE		2	1	1						
Musikspezifische EDV 1-2, SE		2							1	1
Schulung d. körperlichen Disposition/Bewegungslehre 1-2, UE		2			1	1				

Kommissionelle Übertrittsprüfung in den 2. Studienabschnitt

2. Studienabschnitt

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Sem.	9	10	11	12	(13)	(14)
	SWS))
zkF 9-12, KE	8	2	2	2	2		
Ausgewählte Kapitel der Musikgeschichte 5-6, V	4	2	2				
Einführung in das Musikmanagement 1-2, SE (Blockveranstaltung)	2		2				
Ensemble/Kammermusik Alte Musik 7-9, UE <i>Cembalo</i> zkF	3	1		1	1		
Ensemble/Kammermusik Alte Musik 7-8, UE	2	1		1			
Literaturstudium mit Generalbass 5-6, UE	1		0,5		0,5		
Probespiel/Auditionstraining 1, UE (Blockveranstaltung)	1			1			
Generalbasspraktikum 9-12, KE <i>Cembalo</i> zkF	2	0,5	0,5	0,5	0,5		
Generalbasspraktikum 3-6, KE <i>Melodieinstrument/Gesang</i> zkF	2	0,5	0,5	0,5	0,5		
Stimmbildung und Sprachgestaltung unter Berücksichtigung historischer Methoden 9-12, KE <i>nach Bedarf</i> zkF <i>Gesang</i>	(2)	0,5	0,5	0,5	0,5		
Theorie und Praxis historischer Temperaturen 1-2, VmUE	2	1	1				
Bau- und Repertoirekunde Historische Kielclaviere 1, VmUE <i>Cembalo</i> zkF	1		1				

Schwerpunktfächer:

Sowohl im 1. als auch im 2. Studienabschnitt ist je 1 Schwerpunktfach im Ausmaß von 12 (14) SWS verpflichtend aus dem nachstehend angeführten Angebot zu wählen und mit einer kommissionellen Prüfung abzuschließen.

Der Besuch weiterer Lehrveranstaltungen aus dem Studienangebot wird als Wahlfach nach Maßgabe freier Kapazitäten freigestellt.

Musikpädagogik 12 SWS	Sem.	1	2	3	4
Lehrveranstaltungsbezeichnung	SWS				
Einführung in die Pädagogik der Alten Musik 1-2, VmK	2	1	1		
Hospitation 1-2	2	1	1		
Didaktik und Methodik des zkF 1-2, VmK	2			1	1
Lehrpraxis 1-4, SEMUE	6	1,5	1,5	1,5	1,5

Alte Musik-2. Instrument /Gesang 12 (14) SWS	Sem.	1	2	3	4
Lehrveranstaltungsbezeichnung	SWS				
Instrument oder Gesang der Alten Musik 1-4, KE	4	1	1	1	1
Kulturgeschichte zur europäischen Musik 5-6, V und/oder Historische Aufführungspraxis und Stilkunde 5-6, VmUE	2	1	1		
Historische Instrumentenkunde 1-2, V	2			1	1
Literaturstudium mit Generalbass <i>zkf Melodieinstrument/Gesang</i>	(1)	0,5	0,5		
Generalbasspraktikum <i>zkF Cembalo</i>	(1)	0,5	0,5		
Stimmbildung und Sprachgestaltung unter Berücksichtigung historischer Methoden und /oder Sprecherziehung 1-4, KE <i>zkF Gesang</i>	(2) <i>nach Bedarf</i>	0,5	0,5	0,5	0,5
Improvisationspraxis der Alten Musik 1-2, UE	2			1	1
Kammermusik, UE (2. Instrument/Gesang)	1				1

Ensembleleitung Alte Musik 12 SWS	Sem.	1	2	3	4
Lehrveranstaltungsbezeichnung	SWS				
Geschichte der Ensembleleitung und Aufführung 1-2, V	2	1	1		
Stimmbildung und Vokalpraxis/Alte Musik 3-4, KE/KGU	2	1	1		
Melodieinstrument und Instrumentalpraxis 1-2, KGU	2			1	1
Praxis der Ensembleleitung 1-2, UE	2			1	1
Musikanalyse Alte Musik 1-2, VmUE	2	1	1		
Alternativ-Instrumentation und Bearbeitung 1-2, VmUE	2			1	1

Instrumental-/Vokalbegleitung Alte Musik 12 SWS	Sem.	1	2	3	4
Lehrveranstaltungsbezeichnung	SWS				
Blattspiel, Partiturspiel und Transposition 1, KE	1	1			
Stimmbildung und Vokalpraxis/Alte Musik 3-4, KE/KGU	2	1	1		
Melodieinstrument (nicht zkF) und Instrumentalpraxis 1-2, KGU	2			1	1
Generalbasspraktikum oder Fortepiano, KE <i>vertiefend</i>	1	0,5	0,5		
Korrepetitionspraktikum (<i>Instrumental- und Vokalbegleitung</i>) 1-6, KE/KGU/UE	6	1,5	1,5	1,5	1,5

Chorleitung 12 SWS	Sem.	1	2	3	4
Lehrveranstaltungsbezeichnung	SWS				
Einführung in das Dirigieren	2	1	1		
Chordirigieren 1-2, KGU	2			1	1
Stimmbildung für Chorleiter/innen 1-2, KGU <i>nicht für zkF Gesang</i>	(2)	1	1		
Didaktik und Methodik der Chor-/Gruppenstimmbildung, VmK					
Blattsingen, UE <i>zkF Gesang</i>	(2)	1	1		
Chorpraxis 1-4, KGU	4	1	1	1	1
Vokalensembleleitung u. Vokalpraxis in d. Arbeit mit Kindern, UE	2			1	1

Individuelles Fächerbündel	Sem.	1	2	3	4
<p>Neben den thematisch zusammenhängenden Schwerpunktangeboten ist es in einzelnen Fällen nach Absprache mit der Studienleitung und den verantwortlichen Lehrveranstaltungslehrkräften nach Maßgabe des Lehrangebots und freier Kapazitäten möglich, ein individuelles vertiefendes Fächerbündel im Ausmaß von 12 SWS nach Wahl der/des Studierenden zusammenzustellen.</p> <p>Wenn ein fachlich sinnvoller Zusammenhang erkenntlich und ein thematisch erweiternder Aspekt ersichtlich ist (z. B. Musikmanagement, Integratives Musizieren, Sonderschulbildung/Musik, Erwachsenenbildung, Pädagogische oder Philosophische Studien mit Querverbindung zu Musik), können auch Lehrveranstaltungen verschiedener Studiengänge an Universitäten, Konservatorien etc. als Schwerpunktfächer angerechnet werden. Über die Anrechnung entscheidet die Anrechnungskommission in Absprache mit der Fachbereichsleitung.</p>					

Abkürzungsverzeichnis der Lehrveranstaltungs-Typen

KE	Künstlerischer Einzelunterricht	VmK	Vorlesung mit Konversation
KGU	Kleingruppenunterricht	VmUE	Vorlesung mit Übung
UE	Übung	SemUE	Seminar mit Übung
V	Vorlesung	SE	Seminar

ZkF – Programmanforderungen Aufnahme-und Diplomprüfung

Cembalo – Aufnahme:

- 1 Präludium und Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier I, II von J. S. Bach
- 1 virtuose Sonate von D. Scarlatti
- 1 Werk des 17. Jh. (z. B. Fitzwilliam Virginal Book, G. Frescobaldi, J. J. Froberger, J. P. Sweelinck u. a.)
- Pièces de clavecin freier Wahl (zumindest 3 in unterschiedlichem Charakter und Tempo)

Cembalo – Diplom:

Das Programm muss enthalten:

- 1 Toccata von G. Frescobaldi oder J. J. Froberger
- 1 Variationswerk von J. P. Sweelinck oder aus dem Fitzwilliam Virginal Book
- 1 Suite oder Chaconne von J. J. Fux oder G. F. Händel
- 1 Werk freier Wahl von J. S. Bach (z. B. Suite, Partita, Italienisches Konzert oder Toccata)
- 1 Präludium und Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier I, II von J. S. Bach
- 1 Werk im französischen Stil (z. B. F. oder L. Couperin, J. Ph. Rameau o. a.)
- 1 Werk der Vorklassik
- 1 Kammermusikwerk mit konzertierendem Cembalo

Historische Violininstrumente – Aufnahme:

- Hornpipe qui Servoit a Handel Directeur General de l'Opera de Londres pour eprouver, Si un Violon etoit bon Musicien aus L'Art de se perfectionner dans le Violon von M. Corrette
- Corelli: 1., 2. Satz aus der Sonate op. 5/3
- 1 Werk freier Wahl, z. B.: Frühbarock: D. Castello, G. B. Fontana, J. H. Schmelzer oder J. S. Bach oder (vor-)klassisch C. Ph. E. Bach, J. Haydn, W. A. Mozart

Historische Violininstrumente – Diplom

Das Programm muss enthalten:

- 1 Werk für Violine und B. c. (oder Violine allein) zwischen Ende des 16. und Ende des 17. Jh. aus dem italienischen bzw. deutschsprachigen Raum
- 1 Violinsonate von A. Corelli aus op. 5 (1. Teil)
- 1 repräsentative Sonate des 18. Jh. im italienischen Stil für Violine und B. c. oder konzertierendes Cembalo
- 1 Werk des 18. Jh. für Violine solo (Anzahl der Sätze abhängig von der Gesamtlänge des Werkes)
- 1 Suite (max. 4 Sätze) für Violine und B. c. französische Schule (2. Hälfte 17.-1. Hälfte 18. Jh.)
- 1 Werk für Bratsche und B. c. des 17. bzw. 18. Jh.

Die interne Prüfung sollte nach Möglichkeit auf verschiedenen Instrumenten (Violinen) bzw. unterschiedlicher Stimmtonhöhe erfolgen. In der internen Prüfung sind folgende Prüfungsteile verpflichtend zu absolvieren:

- Blattspiel eines kurzen Stückes mittleren Schwierigkeitsgrades für Violine (evt. mit unterschiedlichen Schlüsseln) aus Faksimiles des 17. bzw. 18. Jh.
- Verzierung eines 2 Tage im Voraus erhaltenen kurzen Stückes (16. u. 18. Jh.)

Viola da gamba –Aufnahme:

- 1 Satz aus Pièces de viole von L. C. d'Hervelois
- 1 Satz aus den Sonaten mit B. c. von Carl Fr. Abel
- 1 Werk freier Wahl

Viola da gamba – Diplom:

Das Programm muss enthalten:

- 1 Diminution von D. Ortiz
- 1 Werk englischer Herkunft
- 1 Suite von M. Marais oder L. Caix d'Hervelois
- 1 Werk von G. Ph. Telemann oder J. S. Bach
- 1 Werk der Vorklassik
- 1 Kammermusikwerk mit konzertierender Gambe

Blockflöte – Aufnahme:

- Je 1 Werk (davon eines mit Begleitung) im Schwierigkeitsgrad von:
Sopranblockflöte: J. van Eyck: Fluyten-Lusthof, G. Frescobaldi: Canzoni,
L. Caix d'Hervelois: Suite G-Dur oder G. B. Riccio: Canzone
Altblockflöte: F. Barsanti: Sonaten c-Moll, C-Dur, G. Ph. Telemann:
Sonaten oder J. B. Loeillet: Sonaten op. 3
- Pflichtstück: G. Ph. Telemann: 1 Fantasie freier Wahl

Blockflöte-Diplom:

Das Programm muss enthalten:

- 1 Werk für Blockflöte solo, z. B. Bassano*: Ricercate, Telemann: Fantasien
- 1 Werk für Blockflöte und B. c. vor 1650*, z. B. B. Selma y Salaverde: Canzoni, D. Castello: Sonata prima
- 2 Werke in verschiedenen Nationalstilen des Hoch-u. Spätbarock, davon 1 Werk im franz. Stil, z. B. J. M. Hotteterre: Suite, A. Corelli: Sonaten, G. F. Händel: Sonaten
- 1 Konzert z. B.: G. Sammartini: F-Dur, G. Ph. Telemann: Suite a-Moll
- 1 Kammermusikwerk freier Wahl der Stilepoche*
- 1 Werk für Blockflötenensemble oder gemischte Besetzung, z. B. G. Ph. Telemann: Tafelmusik II, A. Holborne: Suite for five recorders

*Musik vor 1650 unter Verwendung von Renaissance-bzw. frühbarocken Flöten

Historische Vokalpraxis– Aufnahme:

- 1 Monodie oder 1 Generalbass-Lied aus dem 17. Jh.
- 1 Rezitativ und 2 Arien aus Opern, Oratorien oder Kantaten aus dem 18. Jh.
- 2 Lieder (z. B. W. A. Mozart, J. Haydn oder F. Schubert)

Historische Vokalpraxis-Diplom

Das Programm muss enthalten:

- 2 Monodien (G. Caccini, C. Monteverdi)
- 4 Generalbass-Lieder (H. Purcell, G. Ph. Telemann o. a.)
- 6 Lieder (J. Haydn, J. Friberth, W. A. Mozart, F. Schubert, G. Donizetti, G. Rossini, F. Mendelssohn, C. Loewe)
- 1 Oper von G. F. Händel, J. J. Fux, H. Purcell o. a. (komplette Partie mit Kenntnis der übrigen Partien)
- 1 Opernarie oder Szene der Frühzeit (C. Monteverdi, A. Cesti, F. Cavalli, J. Peri o. a.)
- 1 Opernarie von J. Haydn oder W. A. Mozart
- 1 Opernarie der Folgezeit (F. Schubert, F. J. Gossec, G. Rossini o. a.)
- 1 französische Kantate (J. Ph. Rameau, N. Bernier, M. P. Monteclair o. a.)
- 1 italienische Kantate (A. Scarlatti, G. F. Händel o. a.)
- 1 Kantate von J. S. Bach oder G. Ph. Telemann
- 1 geistliches Werk (H. Schütz bis G. Rossini)

Die Auswahl des Programms hat naturgemäß nach den Möglichkeiten des jeweiligen Stimmfaches zu erfolgen.

Aufnahmeprüfung Musiktheorie und Gehörtest

Musiktheorie:

Die 8 Fragestellungen des musiktheoretischen Tests umfassen folgende Bereiche:

- Exakte Intervallbestimmung
- Enharmonische Umdeutung
- Exakte Tonhöhen (richtiger Oktavraum)
- Modale Skalen (Kirchentonarten)
- Dur-und Moll-Skalen
- Drei-und Vierklänge
- Umkehrungen
- Harmonische Akkordbestimmung (entweder durch Funktionen, Stufen oder Jazztheorie)
- Taktbestimmungen
- Exakte Rhythmusnotation (Balkensetzung)
- Erklärung musiktheoretischer Grundbegriffe

Literatur: Kurt Johnen, Allgemeine Musiklehre, Reclam Paul Sohner, Allgemeine Musiklehre, Kösel Wieland Ziegenrucker, Allgemeine Musiklehre, Goldmann-Schott Heinrich Lindlar, Musikhandbuch (2 Bände), ro ro ro

Gehörtest:

Der Gehörtest besteht aus folgenden Fragestellungen:

- Exakte Intervallbestimmung
- Dreiklänge und Umkehrungen
- Rhythmusdiktat
- Melodiediktat
- Harmonisches Hören (Stufen/Funktionen)

Für die Tests stehen jeweils 45 Minuten -insgesamt 90 Minuten -zur Verfügung.

Einstiegserfordernisse und Prüfungsanforderungen für die Schwerpunktfächer

Die Schwerpunktfach-Ergänzungsfächer sind gemäß Prüfungsordnung des Johann-Joseph-Fux Konservatoriums zu absolvieren.

1. Musikpädagogik:

Einstiegserfordernisse:

- Gespräch über Neigung und Eignung für Musikpädagogik
- Absolvierung von Schulung der körperlichen Disposition vor Beginn des Schwerpunktstudiums wird empfohlen.

Kommissionelle Abschlussprüfung:

- Ein didaktisch – methodisches Referat von ca. 10-15 Minuten Dauer ist vorzutragen und schriftlich zu dokumentieren. Das Thema ist in Absprache zwischen dem Studierenden und der Didaktiklehrkraft festzulegen.
- Entsprechend dem Sinn und Zweck des Alte Musik Studiums wird die quellenkundlich fundierte Aufbereitung dieses Prüfungsabschnitts unter Einbeziehung der Lehrkraft für Historische Quellenkunde und Methodik vorausgesetzt.
- Lehrauftritt im zKF (Anfänger/in und Fortgeschrittene/r) von ca. 30 Minuten Dauer.

2. Instrumental-und Vokalbegleitung

Das Schwerpunktfach Instrumental-und Vokalbegleitung ist in erster Linie für Studierende mit dem zKF Cembalo vorgesehen, aber auch für Studierende anderer zKF bei Nachweis (informatives Vorspiel) ausreichender Kenntnisse im Schwierigkeitsgrad der Oberstufe auf einem Tasteninstrument wählbar.

Einstiegserfordernisse:

Absolvierung von:

- Tonsatz 1-4
- Gehörbildung 1-4
- Instrumentenkunde 1-2
- Stimmbildung unter Berücksichtigung historischer Methoden 1-4
- Ensemble/Kammermusik 1-4
- Generalbasspraktikum 1-4

Kommissionelle Abschlussprüfung:

Folgendes Programm von ca. 20-30 Minuten Dauer ist zu absolvieren:

- Ein vorbereitetes Werk: Solosonaten, Generalbasslieder, instrumentale oder vokale Kammermusik (ca. 10 Minuten)
- Analyse leichter Kammermusik im Schwierigkeitsgrad der unteren Mittelstufe (Erkennen von Strukturen, Vermittlung von Arbeitshilfen)
- Blattspiel (im Schwierigkeitsgrad der unteren Mittelstufe) mit Instrumentalisten und/oder Sängern

3. Alte Musik -2. Instrument/Historische Vokalpraxis

Wählbares Instrument/Gesang: Blockflöte, Cembalo, Gesang/Barock-Klassik, Historische Vokalpraxis, Pianoforte(Hammerflügel),Viola da gamba

Einstiegserfordernisse:

Informatives Vorspiel/Vorsingen zur Feststellung technischer und musikalischer Fertigkeiten, die ein Erreichen des Abschlussprüfungsniveaus in Aussicht stellen.

Kommissionelle Abschlussprüfung:

- intern oder im Rahmen eines Konzertes oder Vortragsabends des Fachbereichs Alte Musik.
- Vortrag solistischer und/oder kammermusikalischer Werke mittleren Schwierigkeitsgrades von ca. 20 Minuten Dauer.
- Schriftliche oder mündliche Programmeinführung zu aufführungspraktischen Gesichtspunkten der vorgetragenen Werke.

4. Ensembleleitung Alte Musik

Einstiegserfordernisse:

Absolvierung von:

- Tonsatz 1-4
- Formenlehre und Musikanalyse 1-2
- Instrumentenkunde 1-2
- Einführung historische Aufführungspraxis und Stilkunde 1-4
- Gehörbildung 5-6
- Generalbasspraktikum 1-4 (zkF Cembalo) bzw.1-2 (zkF Melodieinstrument/Gesang)
- Stimmbildung unter Berücksichtigung historischer Methoden für Instrumentalisten 1-4
- Informatives Vorspiel am Cembalo
- Gespräch über Neigung und Eignung für Ensembleleitung

Kommissionelle Abschlussprüfung:

ein Programm von ca. 20-30 Minuten Dauer mit folgendem Inhalt ist zu absolvieren:

- Stimmen des Ensembles nach Instrumentengruppen
- Leitung eines vorbereiteten Werks (höchstens 10 Minuten)
- Einstudierung eines kurzen, nicht vorbereiteten Werks (Werkteils)

5. Chorleitung:

Einstiegserfordernisse:

Stimmliche Voraussetzung ist eine bildungsfähige Stimme.

Absolvierung von:

- Chor 1-2
- Tonsatz 1-4
- Formenlehre und Musikanalyse 1-2
- Cembalo-Ergänzungsfach 1-6
- Chorerfahrung (z. B. externer Laienchor) erwünscht, aber nicht verpflichtend
 - informatives Vorsingen
 - Gespräch über Neigung und Eignung für Chorleitung

Kommissionelle Abschlussprüfung:

ein Programm von ca. 20-30 Minuten Dauer mit folgendem Inhalt ist zu absolvieren:

- Einsingen
- Dirigieren eines vorbereiteten Werks (höchstens 10 Minuten)
- Einstudierung eines leichten, nicht vorbereiteten Werks (Werkteils)

Spezifische Details zum Schwerpunktfach Musikpädagogik

Das Schwerpunktfach Musikpädagogik/Alte Musik ist in theoretische und praktische Lehrveranstaltungen unterteilt und soll aufbauend wie folgt, absolviert werden:

3./4. Studiensemester:

- Einführung in die Pädagogik der Alten Musik, VmK
- Hospitation (Anwesenheitspflicht mindestens 80%)

5./6. Studiensemester:

- Didaktik und Methodik des zKF Alte Musik, VmK (Anwesenheitspflicht mindestens 80%)
- Lehrpraxis für zKF Alte Musik (Anfänger/innen)

7./8. Studiensemester:

- Lehrpraxis für zKF Alte Musik (Fortgeschrittene)

Hospitation:

Ziel: Kennenlernen von Unterrichtsmethoden, Aspekten der Unterrichtproblematik, instrumenten- und gesangsspezifischer Lehr- und Lernthematik sowie Vorbereitung auf die Lehrpraxis

Belegung: Die Hospitationsstunden sind mindestens zu 60 % bei Lehrenden des eigenen zKF, die übrigen Stunden bei Instrumental- bzw. Gesangslehrenden fachverwandter oder auch fachfremder Fachbereiche zu absolvieren. Hospitation bei fachrelevanten Seminaren oder Kursen kann bei entsprechendem Nachweis von der Fachbereichsleitung angerechnet werden.

Ausmaß: mindesten 20 Unterrichtsstunden

Nachweis: per Nachweisliste mit Unterschrift der jeweiligen Lehrkraft Abgabe des unterfertigten Formulars im Sekretariat für Studierende

Lehrpraxis:

Ziel: Möglichst selbständige Lehrtätigkeit der/des Studierenden im Einzel- oder in Ausnahmefällen auch Kleingruppenunterricht unter Anleitung und zeitweiliger Aufsicht einer Mentorin/eines Mentors. Die Lehrpraxis soll im allgemeinen zumindest je ein Semester aufbauende Lehrtätigkeit mit einer Anfängerin/einem Anfänger und einer/einem Fortgeschrittenen als kontinuierliche Arbeit mit messbarer Beurteilungsgrundlage umfassen. Die Lehrpraxis mit Fortgeschrittenen kann auch in Form von Einheiten abgehalten werden, die sich auf stilistische Projekte konzentrieren und sich innerhalb eines Semesters auf mehrere Lehrpraxisschüler verteilen.

Belegung: 4 Semester frühestens ab dem dritten Studienjahr

Ausmaß: 6 SWS (mindestens 60 nachgewiesene Unterrichtsstunden mit Vor- und Nachbereitung)

Nachweis: Ein Lehrpraxissemester gilt als absolviert, wenn mindestens 15 Unterrichtsstunden durch Unterschrift des Mentors/der Mentoren mittels Lehrpraxisformular nachgewiesen werden.

Vor-und Nachbereitung der Unterrichtsstunden:

Für jede Unterrichtsstunde ist unter Anleitung der Mentorin/des Mentors eine schriftliche Vorbereitung über Lehrziel und pädagogisches Konzept zu erstellen. Im Anschluss an den Unterricht soll der Unterrichtsverlauf diskutiert, kommentiert und die schriftliche Vorbereitung gegebenenfalls entsprechend ergänzt werden. Die gesammelten, von der Mentorin/vom Mentor unterzeichneten Stundenbilder sind zur kommissionellen Abschlussprüfung des Schwerpunktfachs für die Kommissionsmitglieder zur Einsicht bereitzuhalten.

Wahl der Mentorin/des Mentors:

Die/Der Studierende wählt die Mentorin/den Mentor in Absprache mit der zKF-Lehrkraft aus dem Fachbereich Alte Musik oder nach Absprache mit der Fachbereichsleitung nach Möglichkeit aus dem Kollegium des JJFK. Besteht der Wunsch nach einer Mentorin/einem Mentor von außerhalb, ist vor Aufnahme der Lehrpraxistätigkeit das Einverständnis mit der Fachbereichsleitung herzustellen.

Tätigkeit der Mentorin/des Mentors:

- Ausbildung in der Lehrpraxis und Beurteilung des Studienerfolges
- Anleitung zur Erstellung und Korrektur der schriftlichen Stundenbilder
- Ausreichende Anwesenheit in den Lehrpraxisstunden
- Pädagogisch-fachliche Beratung und Unterweisung
- Bestätigung der Lehrpraxistätigkeit im Nachweisformular
- Schriftliche Beurteilung des Studierenden nach Abschluss der Betreuung (gilt auch für Teilzeitbetreuung) an die Fachbereichsleitung Alte Musik
- Bei Bedarf Kommissionsmitglied für die kommissionelle Abschlussprüfung

Für Mentorinnen/Mentoren von außerhalb muss eine gesonderte Vereinbarung mit der Direktion des JJFK getroffen werden.

Lehrpraxisschüler/innen:

- zKF-Studierende aus der Klasse der Mentorin/des Mentors stellen sich als Schüler/innen zur Verfügung (vorwiegend für projektbezogenen Unterricht von Fortgeschrittenen)
- Studierende aus dem Fachbereich oder aus anderen Studiengängen stellen sich als Schüler/innen zur Verfügung (Möglichkeit der Anrechnung)
- Kandidatinnen/Kandidaten für Schwerpunktfach-Ergänzungsfächer Alte Musik (z. B. 2. Instrument/Alte Musik oder Melodieinstrument/nicht zKF, Ergänzungsfach Stimmbildung oder Cembalo) stellen sich als Lehrpraxisschüler/innen bei Teilanrechnung zur Verfügung
- Lehrpraxisschüler/innen werden speziell aufgenommen (halber Schulgeldbeitrag)

Formulare:

für Hospitation und Lehrpraxis im Sekretariat für Studierende bzw. in der Ablage vor dem Sekretariat

Frequenznachweis Ensemble/Literaturstudium mit Generalbass

Die intensive Auseinandersetzung mit der wechselweisen Wirkung von Instrument, Stimme und Generalbassfunktion im gemeinsamen Ensemblesmusizieren und Consortspiel ist zentrales Anliegen des Alte Musik-Studiums. Kammermusikalische Arbeit ist daher in größtmöglicher Vielfalt in verschiedenen Besetzungen aller im Fachbereich angebotenen zKF (Blockflöte, Cembalo, Historische Vokalpraxis, Historische Violininstrumente, Barockcello, Viola da gamba und Naturtrompete) von jeder/jedem Studierenden nachzuweisen.

Pro Semester sind zu absolvieren:

- 15 Probeneinheiten
- für mindestens 3 verschiedene Werke unterschiedlicher Besetzung
- mit mindestens 2 verschiedenen Lehrkräften

Für die im Studienplan vorgeschriebene Anzahl an Semesterwochenstunden im Ergänzungsfach Literaturstudium mit Generalbass (Korrepetition) stehen insgesamt 30 Einheiten von jeweils 50 Minuten (teilbar in halbe Einheiten) zur individuellen Disposition.

Frequenzbestätigung im Studienbuch nur bei Vorlage der Nachweislisten.

- Kammermusik instrumental/vokal (Duo, Trio etc. bis Barockorchester)
- Consortspiel (auch mit Gesang)
- Continuospiel (Cembalisten/Cembalistinnen) im Rahmen des zKF-Unterrichts Historische Vokalpraxis und Melodieinstrumente
- Literaturstudium mit Generalbass (Cembalo, Violoncello-continuo, Laute, Theorbe, Fortepiano)

Literaturauswahl und Koordination der Ensemblebesetzungen nach persönlicher Vereinbarung mit den Lehrkräften und Studierenden des Fachbereichs bzw. Eintrag in ausgehängte Kammermusiklisten.

Die vollständig ausgefüllten Nachweisformulare sind der Fachbereichsleitung zwecks Eintragung der Frequenzbestätigung ins Studienbuch vorzulegen.

Informationen, Details:

Fachbereichsleitung: Mag.^a Konstanze Rieckh, konstanze.rieckh@stmk.gv.at
konstanze.rieckh@kug.ac.at